



# Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

## **GESCHÄFTSBERICHT 2007**

**Geschäftssitz:**  
**Röpsener Straße 40**  
**07552 Gera**

**Telefon:** 0365 4200111  
**Fax:** 0365 8303601  
**Internet:** [www.kramer-ag.de](http://www.kramer-ag.de)  
**E-Mail:** [info@kramer-ag.de](mailto:info@kramer-ag.de)

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Organe der Gesellschaft	3
Grußwort des Vorstandes	4 - 5
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	6 - 7
Geschäftsverlauf regenerative Energie	8
Ausblick auf das Jahr 2008	9
Bericht des Aufsichtsrates	10
Jahresabschluss 2007	11
Gewinn und Verlustrechnung	12
Anhang zum Jahresabschluss	13
Entwicklung Anlagevermögen	14
Umlaufvermögen ...	15
Bestätigungsvermerk	

## Organe der Gesellschaft

### Mitglieder des Vorstandes

#### **Herr Thomas Kramer**

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

Geburtsjahr 1963

KRAMER AG

### Mitglieder des Aufsichtsrates

#### **Herr Elmar Keidel**

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Geburtsjahr 1962

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei

in den Bereichen Unternehmensstrategie,

Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,

Kleine AG Gründung und Umwandlung,

Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern

6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

#### **Herr Hans-Joachim Walther**

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

Geburtsjahr 1953

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros

für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere

im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,

Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte

12 Mitarbeiter, Gera

#### **Herr Bernd Pilz**

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

Geburtsjahr 1954

Geschäftsführer Pelletier- und Transportgesellschaft mbH

8 Mitarbeiter, Flurstedt

## Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Anteilseigner,  
Sehr geehrte Geschäftsfreunde,

im vorliegenden Geschäftsbericht möchten wir über unsere Aktivitäten, Erfolge und weiteren Ziele für unser Unternehmen berichten.

Für das Jahr 2007 können wir mit Sicherheit über eine der erfolgreichsten Bilanzzahlen seit Gründung unserer Aktiengesellschaft berichten.

Die Bundesgartenschau Gera - Ronneburg, die vom 27. April bis 15. Oktober des vergangenen Jahres stattfand, haben wir noch in guter Erinnerung. Wir können sagen, sowohl unsere Heimatstadt, der Berufsstand als auch unser Unternehmen haben wichtige Impulse für die weitere Entwicklung erhalten.

Die seit mehreren Jahren durchgeführten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wurden an unserem Firmensitz fortgeführt. Dabei sind keine spektakulären nach außen weithin sichtbaren Neuerungen zu vermelden. Wir haben uns dem Thema **"Regenwasser"** weiterhin gewidmet. So wurde ein Großteil der Dachentwässerungen erneuert, die Anbindung zu unserem Regenwassersammler zu 50 Prozent fertig gestellt.

Insgesamt können wir einen positiven Jahresbericht veröffentlichen. Die dargelegten Zahlen geben lediglich die monetäre Seite im Geschäftsverlauf wieder. Genauso wichtig erscheint mir ein weiterer Aspekt: Es ist uns gelungen, einen kontinuierlicheren Betriebsablauf zu gestalten. Das oftmals erforderliche flexible Reagieren auf Kundenerfordernisse (besonders bei Hauptauftragnehmern) ging trotzdem nicht verloren.

Wir können über einen guten bis sehr guten Auftragsvorlauf während des gesamten Jahres berichten. Doch bedeutet dieser Fakt noch keinerlei Sicherheiten für ein wirtschaftliches Betriebsergebnis. So mussten wir trotz äußerst gut gefüllter Auftragsbücher für die Winterdienstperioden 2006/2007 und 2007/2008 mit einem fast "Totalausfall" wegen fehlender Arbeit zurecht kommen. Dies ist uns in beiden Fällen gelungen.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt in ähnlicher Weise wie im Vorjahr.

Abschließend gilt all denen unser Dank, die für das Zustandekommen unserer positiven Betriebszahlen gearbeitet, gedacht und geholfen haben.

In diesem Sinne weiterarbeitend grüßt Sie der Vorstand unseres Unternehmens.

KRAMER AG

Thomas Kramer

## Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Im Hauptgeschäftszweig konnten wir nur bedingt große Auftragsvolumina akquirieren. Daraus folgt:

- ▶ *erhebliche Risikostreuung*
- ▶ *höherer Organisationsaufwand im Bereich Angebotserstellung, Baustelleneinrichtung und Abrechnung*
- ▶ *höhere Anzahl von Neukunden bei konstant gebliebenen Stammkunden*
- ▶ *höherer Beratungsaufwand*

Hervorzuheben sind folgende Auftragseingänge bzw. -abwicklungen:

**1.** Fertigstellung der Flächen im Hofwiesenpark-Nord bis zur Eröffnung der BUGA. Dabei ist durch die extrem milde Witterung in den Monaten März und April ein immenser Aufwand in den Teilbereichen Rasenpflege sowie Unkrautbeseitigung zu vermerken. Da dieser Umstand atypisch und somit nicht vorhersehbar war, mussten wir mit negativen Ertragszahlen in diesem Zeitraum fertig werden.

**2.** Rollrasenverlegung inklusive Intensivpflege am Haupteingang Bundesgartenschau Gelände als separater Auftrag. Diese Arbeiten mussten mit einem derartig extremen

Zeitdruck fertig gestellt werden, dass wir bis 2 Stunden vor Beginn der Eröffnungsfeierlichkeiten tätig waren. Der Auftrag brachte jedoch einen äußerst positiven Deckungsbeitrag.

**3.** Baumpflanzungen im 2. Bauabschnitt Carolinenstraße Greiz von insgesamt 27 Großbäumen inklusive Bodendeckern. Durch die Fertigstellungs- und Entwicklungs- pflege ergibt sich eine weitere Auftragsicherheit bis in das Jahr 2010.

Im Pflegebereich können wir lediglich berichten, dass die seit Jahren zu verzeichnende Kundentreue anhält und wir stabile Deckungsbeiträge erwirtschaften. Die im Vorjahr aufgebaute Zusammenarbeit mit einem Pflegeunternehmen hat sich weiter gefestigt und bringt für beide Seiten positive Synergien.

Der Bereich Baumpflege ist auf anhaltend hohem Niveau rentabel. Dabei müssen wir jedoch mit erheblichem Modernisierungsaufwand im Jahr 2008 rechnen.

Durch den bei uns nicht vorhandenen Wachstumswahn haben wir lediglich Ersatzinvestitionen durchgeführt.

Wir ersetzen unseren 10 Jahre alten Kleintransporter "**Multicar**" durch ein neues Modell "**PUMA**" mit samt modernster Winterdienstausrüstung. Eine weitere Investition stellte der Kleintraktor vom Typ "**NEW HOLLAND**" dar. Diese Komplettierung unseres Technikbestandes ermöglicht uns eine größere Schlagkraft im Bereich Winterdienst und eröffnet uns ferner für einen neu aufzubauenden Zweig im Bereich Grünlandpflege gute Ertragschancen.

Wir werden unsere in den Vorjahren deklarierten Ziele weiterhin verfolgen. Dazu machen uns die vorliegenden Zahlen zuversichtlich, den begonnenen Weg der Besetzung von Marktnischen weiter zu verfolgen.

Wir planen die Ausbildung eines Mitarbeiters in Seilklettertechnik. Bei geeigneten Gelegenheiten sind weitere Ersatzinvestitionen geplant.

Die eingeleiteten Sanierungsarbeiten am Firmensitz werden wir je nach Kassenlage vornehmen.

## Geschäftsverlauf regenerative Energie

Dieses Geschäftsfeld hat im Vorjahr einen enormen Schub erhalten. Durch die Installation einer 5-kW-Photovoltaik-Anlage haben wir eine konstante Einnahmesituation geschaffen. Wir denken sogar an eine Erweiterung unserer Investments - einen gleichbleibend positiven Geschäftsverlauf vorausgesetzt.

Bei der Vermarktung unserer Holzbrennstoffe können wir stagnierende Umsatzzahlen vermeiden. Dies bewerten wir jedoch nicht pauschal negativ. Während wir bei unserem selbst hergestellten Brennholz einen steigenden Bedarf erwarten, sind die Umsätze im Handelsssegment rückläufig. Dabei werden wir einige Produkte aus unserem Sortiment nehmen. Wir denken vor allem an Holzkohle in den Abpackungen 3,00 kg und 10,00 kg. Durch die steigenden Logistikkosten können wir keinen attraktiven Marktpreis anbieten.

Die Herstellung bzw. Veredlung von im Unternehmen anfallenden Rohstoffen zu Fertigprodukten (Brennholz und Holzhackschnitzel) wird wahrscheinlich

einen höheren Stellenwert in den kommenden Jahren bekommen.

Durch die Verknappung der Rohstoffe rechnen wir mit deutlich steigenden Erlösen. Durch die Lagerfähigkeit von Holz bereiten wir uns somit auf diese Entwicklung mittelfristig vor.

Wir schätzen unser Engagement in diesem Bereich als positiv ein und sehen in den kommenden Jahren erhebliches Wachstumspotential.



## Ausblick 2008

Die kommenden Monate geben sowohl Anlass zur Sorge als auch zur Zuversicht. Die sich dramatisch verändernden Preise für Kraftstoff und die Verknappung von Rohstoffen bergen nicht zu unterschätzende Unwägbarkeiten. Durch die allgemein angestrebte Auftragssicherheit haben wir insbesondere bei Pflegemaßnahmen mit dem damals bekannten Preisniveau kalkuliert. Somit schmälert jede Preiserhöhung unsere Erlösseite. Andererseits bringt jede Krise auch Chancen. Wir planen im Pflegebereich die Produktion von Pressballen als Angebot für diverse Tierhalter. Dazu dient der bereits erwähnte Kauf des Kleintraktor "NEW HOLLAND". Die dazu notwendigen Anbaugeräte liegen als Angebot vor und werden im Bedarfsfall ausgelöst.

Ansonsten bleiben wir unserer bisherigen Geschäftspolitik treu (autarke Unternehmensphilosophie und breit gefächerte Angebotspalette) und rechnen mit unserer derzeitigen Mitarbeiteranzahl.

Abschließend wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass die meteorologisch ungünstigen Wintermonate zum Jahresanfang unsere Geschäftstätigkeit schwierig gestalteten, die wir jedoch gut kompensieren konnten.

Das Frühjahrsgeschäft begann eher verhalten. Erschwerend kam eine nicht enden wollende Regenperiode hinzu.

Wir orientieren uns 2008 an den Ertragszahlen des Vorjahres. So werden wir die bewährten Unternehmenszweige weiter entwickeln und zusätzlich Marktnischen erschließen können.

Thomas Kramer  
Vorstand

Gera, Juli 2008

## Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2007 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben satzungsgemäß wahrgenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde regelmäßig anhand der monatlichen Ertragszahlen mit dem Vorstand erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Dies geschah in Einzelgesprächen und in drei über das Jahr verteilte Sitzungen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsratsvorsitzenden stets bei wichtigen Anlässen berichtet. Die für die Gesellschaft wichtigen Entscheidungen im laufenden Geschäftsbetrieb wurden mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

### Jahresabschluss 2007

Mit den Positionen Im Jahresabschluss hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet.

Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss. Somit ist der Jahresabschluss 2007 gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die im Lagebericht dargelegten Sachverhalte mit dem Vorstand diskutiert und den Inhalten und Aussagen zugestimmt. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel  
Vorsitzender  
Diplom-Betriebswirt FH

Gera, 9. Juli 2008

<b>B I L A N Z</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>		<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	69.049,00	80.720,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Sachanlagen	362.542,42	316.476,42	Gesetzliche Rücklage	7.223,04	5.866,29
Finanzanlagen	0,00	3.000,00	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			Bilanzgewinn	56.865,48	39.087,19
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>431.591,42</b>	<b>400.196,42</b>		<b>487.888,52</b>	<b>465.753,48</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	10.104,75	61.289,42	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>24.093,16</b>	<b>28.522,25</b>
Forderungen a. L. L.	143.088,43	139.992,34			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
sonstige Vermögensgegenstände	10.557,54	13.200,02	Verbindung bei Kreditinstitut	53.576,60	40.526,74
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 2.556,45		
Wertpapiere	24.577,75	24.163,22	<b>Anzahlungen</b>	0,00	64.960,00
Schecks, Kassenbestand	783,13	596,15	Verbindlichkeiten L.L.	50.981,77	74.236,23
Guthaben bei Kreditinstituten	9.013,34	22.940,24	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 50.981,77		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>198.124,94</b>	<b>262.181,39</b>	sonstige Verbindlichkeiten	9.309,78	5.815,75
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.154,86</b>	<b>17.436,64</b>	davon aus Steuern EUR 8.550,98		
			davon im Rahmen der soz. Sicherheit EUR 0,00		
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>113.868,15</b>	<b>185.538,72</b>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19.021,39</b>	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>641.871,22</b>	<b>679.814,45</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>641.871,22</b>	<b>679.814,45</b>

## Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	31.12.2007 Euro	31.12.2006 Euro
1. Umsatzerlöse	831.553,10	925.824,37
2. Bestandsveränderung	-44.800,10	10.266,53
3. Aktivierte Eigenleistungen	2.300,00	14.922,91
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>789.053,00</b>	<b>951.013,81</b>
5. sonstige betriebliche Erträge	81.226,86	32.593,44
6. Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	295.995,40	256.291,76
7. Personalaufwand	232.487,87	306.406,92
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	66.265,39	68.863,88
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	223.312,55	216.460,03
10. Zinserträge und ähnliche Erträge	1.217,61	1.153,17
11. Abschreibungen aus Finanzanlagen	3.000,00	3.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>2.698,94</b>	<b>4.153,85</b>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>47.737,32</b>	<b>29.583,98</b>
Außerordentliche Aufwendungen a. o. Ergebnis	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.925,41	7.355,95
15. sonstige Steuern	3.676,87	3.528,27
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>27.135,04</b>	<b>18.699,76</b>
17. Vortrag aus dem Vorjahr	31.087,19	21.322,42
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	1356,75	934,99
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>56.865,48</b>	<b>39.087,19</b>

Der Netto Cash Flow (nach Steuerabzug) beträgt 93.400,43 EURO 9,21 %, was einer Steigerung von 5.836,79 EURO im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Der Brutto Cash Flow (vor Steuerabzug) beträgt 110.325,84 EURO, was einer Steigerung von 15.604,25 EURO entspricht.

## Anhang zum Jahresabschluss

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden grundsätzlich einheitlich ausgeübt. Im einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2007.

## Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Zugänge +	Abgänge -	Anschaffungs- und Kummulierte Herstellungskosten	Afa	Buchwert	Zugänge Abgänge	Afa 2007 Zuschreibung	Buchwert
	01.01.2007 Euro	Umbuchung Euro	Umbuchung Euro	31.12.2007 Euro	01.01.2007 Euro	01.01.2007 Euro	Euro	Euro	31.12.2007 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzession, Lizenzen	1.061,94	0,00	0,00	1.061,94	1.059,94	2,00	0,00	0,00	2,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24	0,00	0,00	173.839,24	93.121,24	80.718,00	0,00	11.671,00	69.047,00
<b>Summe immaterielles Vermögen</b>	<b>174.901,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>174.901,18</b>	<b>94.181,18</b>	<b>94.181,18</b>	<b>0,00</b>	<b>11.671,00</b>	<b>69.049,00</b>
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	231.067,60	8.218,33	0,00	239.285,93	36.762,68	144.610,00	8.218,33	7.539,33	145.289,00
2. Technische Anlagen/Maschinen	93.198,52	25.600,00	-39.839,21	78.959,31	77.795,02	15.403,50	21.848,00	9.152,00	28.099,50
3. andere Anlagen BGA	274.882,28	81.716,06	29.520,00	327.078,34	168.114,28	156.462,82	70.594,06	37.902,96	189.153,92
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>599.148,40</b>	<b>115.534,39</b>	<b>-69.359,21</b>	<b>645.323,58</b>	<b>282.671,98</b>	<b>316.476,32</b>	<b>100.660,39</b>	<b>54.594,29</b>	<b>362.542,42</b>
<b>Summen</b>	<b>774.049,58</b>	<b>115.534,39</b>	<b>-69.359,21</b>	<b>820.224,76</b>	<b>376.853,16</b>	<b>397.196,32</b>	<b>100.660,39</b>	<b>66.265,29</b>	<b>431.591,42</b>
	Zugänge Umbuchungen	92.934,39 22.600,00	-69.359,21 0,00	Abgänge Umbuchungen		Zugänge/Umbuch Abgänge/Umbuch	115.556,39 -14.874,00	66.265,29 0,00	AfA Zuschreibung

## Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Wertpapiere sind in Höhe von **24.577,75 Euro** vorhanden.

## Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007 eine Dividende von 5 Cent je Vorzugsaktie und 1 Cent je Stammaktie in Höhe von insgesamt **8.000,00 Euro** an die Aktionäre auszuzahlen. Der Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **48.865,48 Euro** wird vorgetragen.

Vorstand der  
KRAMER AG

Thomas Kramer  
Vorstand

Gera, 27. Juni 2008

## Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, 27. Juni 2008

